

Cinema Super 8

Wenn Schmalfilme im großen Kino laufen

Schmalfilmveranstaltungen sind rar geworden. Dabei stellen sie doch eine erstklassige Möglichkeit dar, die Öffentlichkeit auf das noch immer lebendige Hobby mit dem perforierten Film aufmerksam zu machen. Thorsten Rosemann aus Hamburg hat dies erkannt und veranstaltet sporadische Filmabende mit interessanten Beiträgen sowohl für Filmer wie für Filmsammler...

Text & Fotos: Thorsten Rosemann

Das Lichtmeß-Kino im Hamburger Stadtteil Ottensen gehört zu den Kinos der alternativen Filmszene und hat immer ein Programm, das Seinesgleichen sucht. 1991 entstand es aus der alten Seifenhalle der ehemaligen Kosmetikfabrik „Dralle“ und wurde zu einer festen Institution für Cineasten. Gespielt wird einmal die Woche, jeweils Donnerstags, das hauseigene Programm. Meist Dokumentationen und Kurzfilme aller Formate. Doch auch an anderen Tagen öffnet das „Lichtmeß“ seine Türen, z.B. bei Festivals, Vorträgen und sonstigen Filmveranstaltungen. Im Sommer findet immer das Hofkino statt, Kino unter freiem Himmel. 2005 und 2006 bekam es einen Förderpreis von der Kulturbehörde, für ein nicht-kommerzielles Programm, dass die Kinokultur Hamburgs bereichert.

Der Betreiber Carsten Knoop ist auch noch Filmvorführer und Techniker im „Metropolis-Kino“ in Hamburg, wo ich ihn während einer japanischen Monsterfilmnacht 2003 traf, die ich seinerzeit ausrichtete und er mir in einem Gespräch von seinem Kino erzählte. Dabei kam der Vorschlag auf, dort eventuell meine Super 8 - Veranstaltungen zu machen, was den Vorteil hat, dass man keine Projektoren mehr mitschleppen muss, da alles vor Ort ist. Lediglich die Filme müssen noch mitgebracht werden. Für Super 8 - Vorführungen ist das Kino optimal geeignet. Vorgeführt wird mit einem ELMO GS 1200. Allerdings ist es nicht der Xenon, der hier verwendet wird, sondern die einfache Ausführung. Im übrigen bin ich nicht der einzige Super 8 - Filmer, der sich hier ein Stelldichein gibt. Auch Dagie Brundert (s.a. Cine 8-16 Ausg. 3, S. 13-17) war u.a. schon zu Gast im „Lichtmeß-Kino“.

In diesem alternativen Kino veranstalte ich nun zwei- bis dreimal pro Jahr Super 8 - Filmabende, die unter dem Namen „CINEMA SUPER 8 - FILMCLUB“ stattfinden. In der Regel sind dies zu einem Thema zusammengestellte Privatfil-

me aus meinem Archiv, gelegentlich auch mal zum Thema Schnittfassungen. Ich möchte mit diesen Filmabenden an das Medium Super 8 erinnern und vor allem junge Zuschauer in die Welt der 1960iger, 1970iger und 1980iger Jahre entführen, als das Heimkino noch keine Scheibe war. Super 8 ist nicht nur ein Stück deutscher Zeitgeschichte, sondern auch Leidenschaft und echtes Filmhandwerk. Dies möchte ich den neugierigen (meist jungen) Zuschauern ein wenig vermitteln.

In Gesprächen mit den Besuchern, die ich meist in den Pausen oder auch nach den Vorstellungen führe, kristallisiert sich zum einen das Interesse am Inhalt der Filme heraus (eben auch wegen der damaligen Zeit), zum anderen sind viele, vor allem junge Leute, sehr an dem Medium Super 8 interessiert. Zwei Besucher, die ich schon als Stammgäste bezeichnen darf, haben sich mittlerweile sogar gebrauchte Super 8 - Kameras und Projektoren zugelegt und das Hobby für sich entdeckt. Das ist wahrlich ein schöner Moment im Leben eines Super 8-Cineasten, wenn auch eher die Ausnahme.

Am 29.02.2008 war es wieder mal soweit. Thema des Super 8 - Filmabends: „Japan“. Im Vorprogramm wurde ein privat gedrehter Reisebericht über Japan aus dem Jahre 1980 gezeigt, der Teil einer Weltreise war. Im Hauptprogramm gab es den japanischen Monsterfilm „Gamera - Destroy all Planets“ in der Komplettfassung (was bei meinen Filmabenden aber die Ausnahme darstellt, hier die US-Version, welche im Gegensatz zur japanischen Originalversion 20 Minuten länger ist, da die Amerikaner zusätzliche Monsterszenen aus den Vorgängerfilmen mit eingebaut haben. Allerdings ist die Super 8 - Kopie mit einer italienischen Tonspur ausgestattet, da der Film nie in Deutschland gelaufen ist und die Kopie aus Italien stammte. Den Film hatte ich einem Filmsammler abschwatzen können, der wusste, dass ich Liebhaber japanischer Monsterfilme bin, wie überhaupt Japan-Fan.

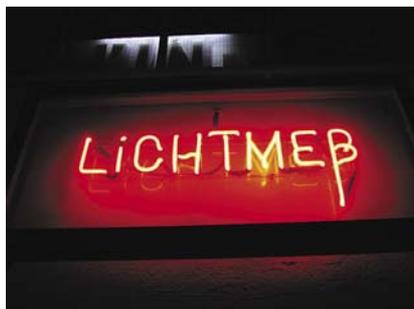
Die Vorstellung war, wie sich im Nachhinein herausstellte auf Grund der italienischen Synchronisation, nicht so stark besucht wie die sonstigen Vorstellungen. Gerade mal 12



Thorsten erwartet sein Publikum am Eingang des „Lichtmeß“-Kinos.



Kino-Chef Carsten Knoop am Elmo-Projektor.



Leuchtreklame und Schaukasten des „Lichtmeß-Kinos“.

Besucher fanden den Weg in die „heiligen Hallen“ des „Lichtmeß-Kinos“. Hinzu kam, dass ich diesen Filmabend auf einen Freitag gelegt und eine Menge kulturelles Konkurrenzprogramm hatte. Dennoch hatten die Besucher und ich ihren Spaß.

Zu Beginn stellte ich den privaten Japan-Film vor, der einen Reisebericht enthielt, dessen Strecke von Kobe, über Osaka, Kyoto, Hakone, Nagoya, Shizuoka und Tokio nach Yokohama führte. Viel kulturelles und wunderbare Aufnahmen waren zu sehen. Ein toller Film mit Unterhaltungswert, da die Erzählerin mit monotoner Stimme den Reisebericht kommentierte, was an einigen Stellen zu Heiterkeitsstürmen führte. Gute 35 Minuten dauerte diese 180 Meter, bis zum Rand gefüllte Filmrolle. Danach gab es eine kleine Pause von 10 Minuten, bevor ich die Einleitung zu dem Monsterfilm machte. Hierbei ging ich auf den Ursprung der japanischen Monsterfilme von Godzilla und Co. ein, sowie zum Film und dem Monster Gamera selbst, das ja der Freund aller Kinder ist, wo-



Die Programmpunkte werden professionell anmoderiert.

durch der Film zu einer absoluten Trashgranate mutierte. Natürlich auch wegen der grotten-schlechten Trickeffekte, weshalb er wohl auch nie in Deutschland zu sehen war.

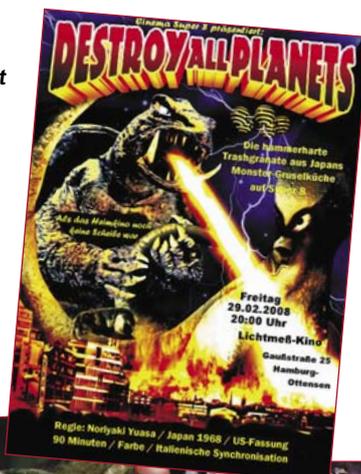
„Gamera - Destroy all Planets“ ist ein so schräger und abgefahrener Film, für den man keine Worte hat. Inhalt des Films ist die Entführung zweier Pfadfinder durch Außerirdische. Diese wollen die Erde erobern, haben aber die Rechnung ohne GAMERA gemacht, eine riesige, feuerspeiende und mit Überschall durch die Luft fliegende Schildkröte, zugleich Beschützerin der Erde. Nachdem die Außerirdischen mit herkömmlichen Waffen ihrer Art nicht Herr der Lage werden und immer wieder eine Niederlage nach der anderen einstecken müssen, formieren sie sich zu VIRAS, eine gigantischen Kreuzung aus Tintenfisch und Papagei, und es kommt zum Finale, aus dem GAMERA natürlich als Sieger hervorgeht. Auf so einen hanebüchenen Blödsinn muss man erst einmal kommen.

„Gamera - Destroy all Planets“ war der vierte Film aus der Gamera-Reihe, welche bis 1980 immerhin 8 Filme hervorbrachte. Die japanische Produktionsfirma *Daiei* stellte für diese Produktionen allerdings nur sehr wenig Geld zur Verfügung, so dass deren Filme schließlich äußerst billig daher kamen. Hinzu kam noch, dass deren Hauptprotagonisten Kinder waren. Kleine, neunmal-kluger Blagen, die einem (zumindest in den deutsch synchronisierten Filmen) recht schnell auf den Geist gingen. Überhaupt erfuhr von den in Deutschland, im Kino gezeigten drei Gamera-Filmen („Godzilla - Der Drache aus dem Dschungel“ / „Gamera gegen Gaos“ / „Gamera gegen Jiggar“) kein einziger eine Veröffentlichung auf Super 8. Allein deshalb ist es schon ein Genuss, diesen Film in seiner Sammlung zu haben.

Da der Film auf zwei 360-Meter-Spulen konfektioniert ist und nur ein Super 8 - Projektor zur Verfügung stand, musste nochmals eine kleine Pause von 5 Minuten eingelegt werden. Diese nutzten die Besucher, um sich noch ein paar Getränke zu holen und sich kurz auszutauschen. Nach der Vorstellung fand noch eine kleine, aber feine Talk-Runde von Filmfreunden statt, die schließlich den Abend abrundete.

Der nächste CINEMA SUPER 8 - FILMCLUB findet im Oktober 2008 statt und trägt den Titel

Mit etwas Kreativität lassen sich im Vorfeld eines Filmabendes hübsche Werbe-Collagen erstellen.



Vor Veranstaltungsbeginn - Der Raum füllt sich ganz allmählich...

„Super 8 - Heimkino der ‚70iger Jahre“. Privat gefilmte Aufnahmen und Urlaubsfilm auf Super 8 werden dabei gezeigt. Und natürlich findet dies wieder im „Lichtmeß-Kino“ statt. Der aktuelle Termin steht derzeit noch nicht fest, ist jedoch zu gegebener Zeit meiner Homepage CINEMA SUPER 8 oder der Homepage des Lichtmeß-Kinos zu entnehmen. Und wer möchte kann einen Newsletter abonnieren, über den man die aktuellen Termine per E-Mail direkt ins Haus bekommt. Kurze Nachricht unter info@cinema-super-8.de und man sieht sich vielleicht. Ich würde mich freuen....

Webseiten:

„Cinema Super 8“: www.cinema-super-8.de.
 „Lichtmeß-Kino“: www.lichtmess-kino.de.

Anm. der Red.: Sofern der Termin rechtzeitig in der Redaktion vorliegt, teilen wir Ihnen diesen im kommenden Heft mit (Rubrik „Veranstaltungshinweise“)!